

Wiesbadener Tagblatt.

No. 87.

Freitag den 13. April

1860.

Gefunden eine Broche, ein Hausschlüssel.

Wiesbaden, den 12. April 1860.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 2. Mai l. J. Morgens 10 Uhr lassen die Erben der Friedrich Friedr Wittwe zu Viebrich 13 in dasiger Gemarkung gelegene Grundstücke in dem Rathhause daselbst freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 28. März 1860. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
238 Westenburg.

Bekanntmachung.

Die Güterconsolidation in der Gemarkung Wiesbaden betr.

Nachdem Herzogliche Landesregierung in Folge des unter Beobachtung der bestehenden gesetzlichen Vorschriften gefassten Beschlusses der Gemeinde Wiesbaden die Ausführung der Güterconsolidation in deren Gemarkung genehmigt hat, werden in Gemäßheit des §. 3 der Instruction für die Vollziehung der Güterconsolidation vom 2. Januar 1830 (Verordnungsband Seite 25) sämtliche Gutsbesitzer der Gemarkung Wiesbaden hierdurch auf

Montag den 23. dieses Monats Morgens 9 Uhr in den Rathhaussaal zu Wiesbaden zu einer Versammlung eingeladen.

Tagesordnung ist:

- 1) die Wahl eines Geometers;
- 2) Wahl der Güterschäfer (Haupt- und Nach-Schäfer) und der Baumschäfer;
- 3) Wahl des Consolidationsrechners; und
- 4) Ermächtigung des Gemeinderaths und Feldgerichts zum Abschluß des Vertrags mit dem Geometer und zur Vereinbarung mit den Schätzern und dem Consolidationsrechner über deren Gebühren.

Bei den vorzunehmenden Abstimmungen entscheidet einfache Stimmenmehrheit der Erscheinenden.

Wiesbaden, den 12. April 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Die Tauben sind, damit sie der Saat nicht schaden können, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe von 1 fl. bis zu 3 fl., während der nächsten drei Wochen in den Taubenschlägen zu halten.

Wiesbaden, den 11. April 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Notizen.

Heute Freitag den 13. April, Vormittags 9 Uhr,
Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde, in den Districten Bahnholz
1r Theil a, b. und Geisberg. (S. Tagbl. 85.)

Zufolge Justizamtlicher Verfügung werden Freitag den 13. April 1860
Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier

- a) 1 Schrank und 2 Plüschstühle,
- b) 1 Bett,
- c) 1 Canape,
- d) 1 Canape mit 6 Stühlen, 2 vollständige Betten und 1 Commob,
- e) 1 kleine Drehbank,
- f) 1 Alabaster-Uhr, 2 Spiegel mit Goldrahmen, 2 große nußbaumene Schränke, 1 nußbaumener Klappentisch, 1 Sopha mit Plüsch überzogen, 6 Stühle und 2 Sessel

versteigert.

Wiesbaden, den 10. April 1860.
3263

Landrath,
Gerichtsvollzieher.

Die große Ziehung der Gräfl. Waldstein-Wartemberger 20 fl. Loose

findet am 16. April a. e. statt.

Originalloose courtmäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. das Stück bei

Hermann Strauss,

3131

untere Webergasse 44.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hochgeehrten Publikum bringe ich meine **Schönfärberei** in
empfehlende Erinnerung, verspreche gute Arbeit und schnelle Beförderung.

A. Vaupel.

Schützenhof. Eingang durch das Thor, links No. 11. 3186

Delfarben

in allen Sorten, Möbel- und Buchbinderfärbstoffe, sowie Pinsel in
größter Auswahl empfiehlt

3264

Anton Roth, Goldgasse 5.

Strohhüte,

Bänder, Stutstoffe und alle in das Putz- und Modesch
einschlagende Artikel in großer Auswahl zu billigen Preisen.

2888

Emma Galladee.

Matzen per Stück 2 fr.

Meßgergasse No. 6. 3265

Westphälische Schinken,

eine neue Sendung, in vorzüglicher Qualität empfiehlt

3266

F. L. Schmitt, Tannusstraße No. 17.

Adressbuch der Stadt Wiesbaden.

Die hier ansässigen Agenten von Lebens-, Renten- und Hagelschaden-Versicherungsanstalten, Maler (Architectur-, Decorations-, Historien-, Landschafts-, Thier-, Porträt- und Genremaler), Musik- und Gesanglehrer, Musik- und Gesanglehrerinnen, Privatsecretenten, Sprachlehrer und Sprachlehrerinnen, Stenographen und Zeichenlehrer ersuche ich hiermit freundlichst, sich baldigst bei mir mündlich oder schriftlich (im letzteren Falle portofrei) anzumelden, damit sie in dem alphabetischen Verzeichnisse der Gewerbetreibenden, bezw. Künstler, Aufnahme finden können, und dadurch dieses Verzeichniß die von mir im allgemeinen Interesse gewünschte Vollständigkeit erhalte. Kosten sind mit dieser Aufnahme nicht verbunden.

327

Wilh. Joos, Bürgermeistereigehülfe.
Geisbergweg No. 9, Parterre links.

Meinen geehrten Kunden, Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung, Metzgergasse, verlassen und eine andere bei Frau Hofuhrmacher Mollier Wittwe, Eck der Häfner- und Goldgasse No. 1, bezogen habe.

Zugleich empfehle ich eine, mit meinem Metzgergeschäft verbundene **Restauration**, welche **Sonntag den 15. April** eröffnet wird. Für gute Speisen und Getränke, bei mäßigen Preisen, ist bestens gesorgt.

3268

Carl Ries.

Andurch erlaube mir einem geehrten Publicum meine **Chocolade** (eigene Fabrik) zur geneigten Abnahme zu empfehlen und zwar:

- 1) Gesundheits-Chocolade . . . per Pfund 30 fr.,
- 2) fein Gewürz-Chocolade . . . " " 48 fr.,
- 3) fein Vanille-Chocolade . . . " " 1 fl.,

sowie feine und billige **Cacao-Masse** bei

Chr. Kræmer,

2830

Colonial-Waaren-Handlung, Markt No. 36.

Melis 18, 19, 20 fr. per Pfund bei

3262

Hch. Philippi am Uhrthurm.

Gute **Salatkartoffeln** (Mänschen) sind zu haben bei

C. Künstler, Nerothal. 3205

Geräucherter **Schinken** per Pfund 23 fr. bei Metzger Seewald, Oberwebergasse. 3204

Deutschen und ewigen **Kleesaamen** — **Wicken** ohne Hafer empfiehlt

3262

Hch. Philippi am Uhrthurm.

Häfnergasse No. 11 sind gute **Kartoffeln** zu verkaufen. 3269

Ein **Schiff** mit **Kartoffeln** ist in Dieblich angekommen und werden gelbe 200 Pfund 3 fl. 40 fr. und rothe 4 fl. 20 fr. abgegeben. 3139

Nerostraße No. 14 sind zu verkaufen runde nussbaumene **Tische**, gepolsterte **Stühle**, **Nachttische**, mehrere große **Spiegel**, **Rosshaar-** und **See-grasmatrazen** und mehrere gepolsterte **Sessel**. 3143

Ein eichenes **Hofthor** mit gutem Beschlag, sowie ein **Glasthor** mit **Begleitung** und ein **Ofen** für einen **Schreiner** sind zu verkaufen bei

Heinrich Kühn, Spenglermeister, Oberwebergasse 17. 3212

Für Eltern.

Das Sommerhalbjahr beginnt in meiner Lehranstalt am 23. April. Es können in dieselbe schulfähige Kinder jeden Alters aufgenommen werden. Doch mache ich noch besonders die Eltern derjenigen Kinder, welche jetzt zuerst in eine Schule eintreten, darauf aufmerksam, daß den kleinen Kindern, wie dies die abgehaltene Prüfung bewiesen, die treueste Sorgfalt gewidmet wird, da es sowohl für jede Anstalt, als auch für die Zöglinge von großer Wichtigkeit ist, daß diese während der ganzen Schulzeit möglichst unter einer Leitung stehen.

Jede weitere Auskunft ertheile ich in meiner Wohnung, Louisenstraße No. 21. Wiesbaden, den 13. April 1860.

3270

Charlotte Snell.

Der Sommerkursus in der Lehranstalt der Unterzeichneten beginnt Montag den 23. April.

E. Bernhardt. 3271

Am 21. April, Morgens 9 Uhr, beginnt der Sommerkurs im **Geyer'schen** Institut.

3198

Concordia.

Heute Abend 8 1/2 Uhr Probe. 3272

Meinen geehrten Freunden und Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Friedrichstraße verlassen und eine andere Häfnergasse No. 21 bezogen habe.

3273

G. Heidecker, Schneidermeister.

Ich mache hiermit dem hiesigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an meine Caffee-Restoration und Waffelbäckerei eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

C. Gage. 3274

Sehr schöne weiße und schwarze Angora-Duasten, sowie farbige und schwarze seidne Duasten sind vorrätzig bei

P. J. Nicolay, Posamentier,
Marktstraße No. 43.

3275

Chocolade

(zwar kein eigenes Fabrikat, jedoch anerkannt gute Qualitäten) von 28 fr. per Paquet ab und zu höheren Preisen empfiehlt

3276

Anton Roth, Goldgasse 5.

Bordeaux-Zwetschen sind wieder angekommen.

3262

Hch. Philippi am Uhrthurm.

Bei Reinhard Faust in der Schwalbacherstraße sind Kartoffeln im Centner und Kumpf zu haben.

3277

Catharinen-Pflaumen (Rame sup.) per Pfund 15 fr.,

Bordeaux dto. " " 12 fr.,

süße **Bamberger Zwetschen** " " 9 fr.

3278

bei **A. Herber.**

Apfelsinen und Citronen bei **Hch. Philippi** am Uhrthurm.

3262

Nerostraße No. 14 ist zu verkaufen beste Qualität **Heu** und **Kleeheu** sowohl im Gebund wie im Centner.

3038

50 bis 60 tausend **Feldbacksteine** sind zu verkaufen, Louisenstraße No. 26.

3209

Marktstraße No. 22 sind zwei steinerne **Krippen** und eine Parthie **Sonnenberger Bruchsteine** zu verkaufen.

M. Linz. 3213

Bei **Wilhelm Linker**, Heidenberg No. 45, steht ein neu lackirtes **Waschtischchen** zu verkaufen.

3279

Es werden Kleider und Weißzeug zu nähen gesucht. Wo, sagt die Erped. d. Bl. 3280

Saalgasse No. 19 ist eine schlagende Amsel, ein Schwarzkopf und zwei Ansäe Mehlwürmer zu verkaufen

Fleiß im Gesang und schön Gefieder,
Melodisch klingen ihre Lieder. M. Seib. 3281

Webergasse No. 36 sind 8-9 Paar Tauben zu verkaufen. 3282

Heidenberg No. 47 sind noch gute Kanarienvögel (Weibchen) zu verkaufen. 3283

Ein wachsamer Kettenhund wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Erped. d. Bl. 3284

3 neue tannene 1½ schläfige Bettstellen nebst 2 Bücherschränke mit Glas, welche sich auch zu Weißzeugschränke eignen, alles sehr gut gearbeitet, stehen zu verkaufen. Wo, sagt die Erped. d. Bl. 3214

Steingasse No. 27 sind ein neuer tannener einthüriger Kleiderschrank, vier neue tannene Bettstellen und zwei neue eichene Tische mit gedrehten Füßen zu verkaufen. 3218

Eine Parthie alte Dachziegelu sind billig abzugeben. Wo, sagt die Erped. 3 85

Golbgasse No. 16 ist eine Grube Dung billig abzugeben. 3286

Heidenberg No. 17 ist ein Haufen kurzer Dung billig abzugeben. 3287

Eine Grube Dung ist zu verkaufen Römerberg 11. 3288

Ein Ring wurde gefunden und kann gegen Vergütung der Einrückungsgebühr abgeholt werden Römerberg No. 9, Parterre rechts. 3289

Ein Armband gefunden. Dasselbe kann gegen die Einrückungsgebühr Friedrichstraße No. 26 abgeholt werden. 3290

Ein goldner Aermelknopf mit Vergilmeinnicht ist verloren gegangen. Man bittet den redlichen Finder, denselben gegen eine gute Belohnung in der Erped. d. Bl. abzugeben. 3291

Am 2ten Ostertag wurde auf der Dietenmühle — jedenfalls aus Versehen — ein seidener Regenschirm mitgenommen. Man bittet, denselben an Wachtmeister Leonhard abzugeben. 3292

Am Ostersonntag Morgen ist in der kathol. Kirche aus einer der vorbersten Bänke ein in hellbraunem Leder gebundenes Gebetbuch, wahrscheinlich von Jemand aus Versehen mitgenommen worden. Man bittet, dasselbe in der Erped. d. Bl. abzugeben. 3293

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das kochen kann, wird gesucht und kann gleich oder Ende April eintreten untere Webergasse No. 16. 3160

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht. Das Nähere in der Erped. d. Bl. 3226

Eine gute Köchin wünscht bis zum 1. Mai eine gute Stelle. Näheres Kapellenstraße No. 18. 3158

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre in einem hiesigen Hotel gedient hat, sucht eine ähnliche Stelle oder bei Fremden und geht auch mit auf Reisen. Näheres Lehrgasse No. 3 im Hinterhaus. 3154

Eine befahrene Person, welche fein kochen gelernt hat, sucht einen Dienst. Adressen wolle man in der Erped. d. Bl. niederlegen. 3294

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres in der Erped. d. Bl. 3295

Ein Hausmädchen, welches gut nähen, bügeln und fristren kann, sowie sonstige Arbeiten gründlich versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten; am liebsten bei Fremden. Näheres in der Expedition. 3296

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird auf den 1. Mai gesucht. Näheres Louisenplatz No. 5 Barterre. 3297

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen. Näheres in der Exped. 3298

Ein starkes Dienstmädchen wird gesucht Rengasse No. 4. 3299

Es wird ein Küchenmädchen gesucht. Näheres in der Exped. 3300

Ein fleißiges und starkes Küchenmädchen wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3301

Ein treues fleißiges Mädchen sucht einen Dienst als Hausmädchen oder Mädchen allein und kann gleich eintreten. Das Nähere Michelsberg bei Frau Löwenherz. 3302

Ein Mädchen, welches in Allem erfahren ist sucht eine Stelle als Jungfer. Näheres in der Exped. 3303

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wünscht eine Stelle, am liebsten bei Fremden, und kann gleich eintreten. Näheres Heidenberg 28a. 3304

Ein gewandtes Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein und kann gleich eintreten. Näheres Saalgasse No. 10. 3305

Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähen geübt ist, sucht in einem Gast- oder Privathause eine passende Stelle. Näheres zu erfragen Kurstaalweg No. 5. 3306

Gesucht

ein guter Bedienter in ein herrschaftliches Haus. Wo, sagt die Exped. 3161

Ein braver Junge kann das Buchbindergeschäft erlernen bei Buchbindermeister C. Reib, Häfnergasse. 3165

Unter guten Bedingungen kann ein braver, der Schule entlassener Junge in ein Materialgeschäft eintreten, auch kann daselbst ein, diese Lehre bestandener junger Mann als Volontair Beschäftigung finden. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3307

Ein braver Junge von ordentlichen Eltern kann bei mir in die Lehre treten. Heinrich Müller, Bäckermeister. 3308

Ein Schreinerlehrling kann in die Lehre treten bei Schreinermeister Bauer, Saalgasse No. 20. 3309

Ein Hausknecht, welcher gute Zeugnisse besitzt, wünscht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 3310

Eine einzelne Person sucht ein kleines Stübchen oder Mansarde möblirt. Näheres in der Exped. 3311

In der Bleichanstalt der Gebrüder Roos und Comp. ist der zweite Stock des Mittelbanes, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf den 1. Juli anderweit zu vermietthen. 3312

2000 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 3193

Liebe Louise!

Die herzlichsten Glückwünsche zu Deinem heutigen 19. Geburtstag. Deine Freundinnen: M. W. C. C. S. 3313

Wiesbaden, 12. April. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten 10. Ziehung der 6. Klasse der 137. Frankfurter Stadlotterie sind folgende Hauptpreise herausgekommen: Nr. 9567 5000 fl., Nr. 20289 4000 fl., Nr. 22207, 9905, 19475, 26752 und 10075 jede 1000 fl., Nr. 7857, 18996, 21959, 23171, 23624, 27541 und 24973 jede 300 fl.

14. Das Hochzeitsgeschenk.

An demselben Abend, gegen Mitternacht, war Theresa allein bei ihrem königlichen Geliebten. Ihre gewöhnliche Traurigkeit hatte einem inneren Leben Platz gemacht, welches in ihren Augen strahlte und ihre Wangen mit lebhafter Röthe übergoß; Philipp IV. ward ganz beherrscht von der seltenen Schönheit dieser Frau, und vielleicht noch mehr durch den seltsamen und geheimnißvollen Reiz ihres Geistes und ihres Betragens. Es lag Etwas in ihr, was er nicht errath und was seine Liebe noch vermehrte. Selbst ihre Traurigkeit gab ihr einen neuen Reiz, und wenn er sie so traurig, gleichgültig, träumerisch sah, wünschte er leidenschaftlich den Besitz dieses Herzens, dessen Schlag er nie gefühlt hatte.

Theresa saß nachlässig vor einem Tische, der Strahl der Kerzen, von einem Schirm gedämpft, warf einen milden Schein auf ihren niedergesenkten Kopf. Der König saß neben ihr.

— „Woran denkst Du meine Seele?“ — fragte er, seine Hand auf die Haare der jungen Frau legend, die diese Bewegung erzittern machte.

— „Sire,“ — antwortete sie, auf den Tisch blickend — „ich dachte an diese Papiere, die der Zufall in meine Hände fallen ließ, und ich möchte wissen, was sie enthalten.“

— „Was ist das?“ — sagte der König, sie ergreifend — „ein Briefwechsel in Geheimschrift? Das ist seltsam! Wer hat Dir diese Briefe gegeben?“

— „Sire, ein armer Pilger, dem ich ein Almosen gab; können Em. Majestät sie lesen?“

— „Nein, bei'm Himmel!“ — entgegnete der König, etwas erstaunt — „aber es gibt Leute, die diese Schrift entziffern können.“

— „Nun,“ — sagte Theresa mit auffallender Lebendigkeit — „ich möchte mir das gleich erklären lassen, ist das möglich, Sire?“

— „Es giebt nichts Unmögliches, wenn es gilt, Dich zu befriedigen;“ — antwortete er lächelnd — „wir werden, wenn es seyn muß, unsere Secrétaire, unsere Staatsrärthe und selbst unsern ersten Minister, den Grafen-Herzog herbestellen.“

— „Sire, spotten Sie nicht;“ — rief Theresa — „vielleicht ist in diesen Papieren der Beweis eines Complots.“

— „Du bekümmerst Dich um Staatsgeschäfte, mein Lieb,“ — unterbrach sie der König mit sanftem Spott — „nimm Dich in Acht, ich werde Dich zum Grafen-Herzog schicken.“

— „Sire, thun Sie, um was ich Sie bat, ich bitte Sie inständig darum,“ fuhr sie fort, ihm die Papiere reichend.

— „Nun, möge Dein Wille geschehen, meine schöne Theresa, glücklicher Weise können wir Dich auf der Stelle befriedigen; Bizarro versteht es, diese Räthsel zu ratthen, wir werden ihm befehlen, sie Dir in gutes, verständliches Spanisch zu übersetzen.“

Bizarro war einer der Edelleute, welche Philipp IV. bei seinen nächtlichen Ausflügen begleiteten, deren Geheimniß so gut bewahrt wurde, daß im Palaste nur die dienstthuenden Cavaliere des Königs Kenntniß davon hatten. Diese Truppe umgab den König bewaffnet, und bewachte das Haus, in dem er oft mehrere Stunden der Nacht zubrachte. Bizarro und seine Gefährten spielten Würfel im ersten Saale, als eine Duenna ihm den Befehl des Königs überbrachte; er folgte ihr in die Galerie, die vor dem Zimmer Theresa's lag, dessen Schwelle kein anderer Mann, als der König überschritt. Die Papiere und Schreibgeräth lagen auf dem Tische und Bizarro machte sich sogleich an die Arbeit. Je weiter er mit Übersetzung dieser Geheimschrift, die er bald verstand, vorrückte, je größer ward sein Erstaunen und seine Neugierde. Eine Stunde verfloß, ehe er diese schwierige Arbeit vollendet hatte.

Als die Duenna zurückkehrte, sagte ihr Bizarro, indem er ihr übergab, was er

geschrieben hatte: „Bei meinem Heil! die Zeit drängt! geschwind! ich erwarte hier die Befehle des Königs.“

Philipp IV. empfing zerstreut die Papiere, welche die Duenna ihm knieend überreichte, und er legte sie vor Theresia hin, indem er sagte:

„Sieh denn, was darin ist, schöne Neugierige!“

Sie nahm das von Bizarro beschriebene Blatt und las es langsam; je weiter sie las, je bleicher ward sie; aber ein düstres Licht erglänzte in ihren Augen und ihr Herz schlug unter der Hand, welche sie fest auf die Brust drückte, wie um ihre heftige Bewegung zu unterdrücken. Als sie fertig war, ließ sie das Papier auf ihre Kniee fallen und rief aus: „Sire, Sie, nicht ich, sollten dieses lesen! . . .“

— „Was ist es denn?“ fragte er überrascht und beunruhigt, sie so verwirrt zu sehen, und er zerknitterte zornig die vor ihm ausgebreiteten Papiere.

— „Sire, lesen Sie es, ich bitte Sie“, rief Theresia, ihm das Blatt reichend, welches er zurückgeworfen hatte.

Raum hatte er den Blick auf die Zeilen geworfen, als er die Farbe wechselte und eine heftige Bewegung machte; dann las er bis zu Ende, ohne sich zu unterbrechen; aber nachdem er gelesen, erhob er sich, und Theresia zitterte vor dem schrecklichen Ton, der in seinem Blicke glänzte.

— „Soll ich denn überall Undankbare, Rebellen und Feinde finden!“ — rief er aus — „Das Beispiel des Herzogs von Braganza hat Früchte getragen. Die empörten Catalanier haben schon den Fremdling zu Hilfe gerufen und den Franzosen geholfen, die Pyrenäen zu passiren; jetzt will sich auch Andalusien erheben und der Herzog von Medina-Sidonia will es zu einem unabhängigen Königreiche machen! Bei'm Himmel! der Augenblick wäre also gekommen, wo es so viele Königreiche als Provinzen in Spanien gäbe! . . . Die mächtigen Hände Ferdinand's und Isabella's hätten vergebens so viele Staaten unter dasselbe Scepter vereinigt! diese große Spanische Monarchie sollte zusammenfallen! Nein, nein! ich werde diese Rebellion zertreten, ich werde sterben als was ich geboren bin, als König von ganz Spanien und als König von Castilien, wie Heinrich der Unmächtige.“

Er kam zu Theresia zurück und reichte ihr die Hand, die sie mit ihren Lippen berührte.

— „Der Dienst, den Du dem Staate geleistet, ist ungeheuer groß;“ — sagte er zu ihr — „diese Briefe enthalten den Beweis eines Verraths, der eben ausbrechen sollte, der Herzog von Medina-Sidonia und sein Sohn haben ihn gesponnen . . . Meine Gallionen, bei ihrer Ankunft genommen, sollten die Kriegskosten bezahlen . . . Dieser an Don Alonzo von Gusman gerichtete Brief entdeckt das ganze Complot; aber sag' mir noch einmal, Theresia, wie ist er in Deine Hände gefallen?“

Da erzählte sie, wie ein guter Armer, dem sie Almosen gegeben, und welcher von unserer lieben Frau von Guadelupe zurückkehrte, ihr diese Papiere gegeben, die er von einem Franciscaner habe.

— „Wir werden leicht die Echtheit dieser Thatfachen beweisen;“ — sagte der König — „aber zuerst müssen wir uns der Schuldigen versichern. Noch diese Nacht werden sie verhaftet. So hoch sie auch stehen, wird meine Gerechtigkeit sie nicht schonen . . . Die Hochzeit Don Alonzo's von Gusman sollte übermorgen sehn . . . Ich sehe jetzt, warum er seine Abreise mit solcher Ungeduld beschleunigte . . . Er glaubte ein Königreich in Besitz zu nehmen! . . . Bei meinem ewigen Heil! auf dem Schaßotte wird er diese Krone finden!“

— „Ich bin zeitig genug zu seinem Hochzeitsfeste gekommen!“ — flüsterte Theresia — „er wird mein Hochzeitsgeschenk erhalten!“ (Fortf. 1.)

Fruchtpreise vom 12. April

Rother Waizen . . .	(160 Pfd.) . . .	11 fl. 27 kr.
Hafer . . .	(93 Pfd.) . . .	4 „ 25 „

Wiesbaden, den 12. April 1860.

Herzogliche Polizei-Direction.
v. Köster.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 87)

13. April 1860.

Kranken- und Sterbeverein.

253

Unsere geehrten Mitbürgern diene hiermit zur Nachricht, daß mit dem 1. Mai l. J. eine neue Aufnahme activer Mitglieder stattfindet und die Anmeldungen von heute an bis zum 5. Mai l. J. bei dem Director des Vereins, Herrn Maurermeister Georg Philipp Birk, zu bewirken sind.

Statutengemäß hat jedes Mitglied außer dem einmal zu zahlenden Aufnahmegeld, welches je nach dem Alter festgesetzt wird, monatlich 15 fr. und bei jedem in dem Verein vorkommenden Sterbefalle 20 fr. zu entrichten.

Dagegen hat jedes Mitglied aus der Vereinskasse zu beziehen: 1) im Erkrankungsfall täglich 24 fr., 2) beim Tode der Ehefrau 25 fl. zu den Beerdigungskosten und 3) im eigenen Todesfall seine Hinterbliebenen oder Testamentserben 125 fl., welche denselben sofort nach der bei dem Herrn Director des Vereins zu machenden Todesanzeige aus der Vereinskasse ausbezahlt werden. Jedes Mitglied hat außerdem Gleichberechtigung an dem Vermögen des Vereins und seine Ansprüche sind bei außergewöhnlichen Krankheiten und Sterbefällen durch einen entsprechenden Reservefonds vollständig gesichert.

Ehrenmitglieder mit einem jährlichen freiwilligen Beitrag können zu jeder Zeit mit oder ohne Verzichtleistung auf die Sterberente von 125 fl. aufgenommen werden.

Die Statuten des Vereins liegen zu Jedermanns Durchsicht bei dem Herrn Vereinsdirector offen und können auf Verlangen den Interessenten auch zugesendet werden.

Wiesbaden, den 12. April 1860.

Der Vorstand.

Adreßbuch der Stadt Wiesbaden.

In dem alphabetischen Verzeichnisse der Gewerbetreibenden, das ich im allgemeinen Interesse möglichst vollständig aufstellen will, sind folgende Rubriken noch ziemlich unvollständig: Aufwärterinnen (Monatsfrauen und Monatmädchen), Bergleute, Büglerinnen (ausgehende), Krankenwärter und Krankenwärterinnen, Lohndiener, Lohn Gärtner, Lumpensammler, Näherinnen und Wäscherinnen (sowohl selbstständige Wäschereien als ausgehende Wäscherinnen). Ich ersuche daher die betreffenden Personen sich baldigst entweder mündlich oder schriftlich (im letzteren Falle portofrei) bei mir zu melden, und zwar um so mehr, als es in ihrem eigenen Interesse liegt, wenn sie in diesem Verzeichnisse nicht fehlen, und richtig eingetragen sind. Kosten sind mit dieser Aufnahme nicht verbunden.

Wilm. Joost, Bürgermeistereigehülfe.
Geisbergweg No. 9, Parterre links.

Speise- u. Kaffee-Wirthschaft.

Meinen geehrten Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich Montag den 16. April in meinem Hause, Metzgergasse No. 7, eine **Speise- und Kaffee-Wirthschaft** eröffne und bringe zugleich in Kenntniß, daß bei mir Kaffee zu jeder Zeit und Mittag- und Abendessen sowohl vollständig als auch in einzelnen Portionen um billigen Preis in und außer dem Hause abgegeben werden.

Peter Blum, Metzgergasse No. 7. 3125

Eau de Cologne

von Johann Maria Farina,

Jülichs-Platz No. 4, Cöln,

zu den billigsten Preisen bei **Jac. Bingel,**

Hof-Lithographie und Steindruckerei,

Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialien-Handlung,
kleine Burgstraße.

NB. Die Qualität dieses Cölnischen Wassers ist anerkannt vorzüglich und daher jede weitere Anpreisung überflüssig. **3239**

Das ächte cölnische Wasser von Joh. Maria Farina, gegenüber dem Jülichspatz; 269

das ächte Brönner'sche Fleckenwasser ist stets zu haben bei

C. Leyendecker & Comp.

Maiwein-Essenz,

1 Loth zu 3 Flaschen 10 fr., empfiehlt

3240

H. Wenz, Conditor, Sonnenberger Thor.

Cervelatwurst

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

A. Quersfeld, Langgasse.

Honig

per Pfund 16 fr. bei

3242

**Anton Roth,
Goldgasse 5.**

Die alleinige Niederlage der **Chocoladen** aus der Fabrik von

„Wittekop & Comp. in Braunschweig“

befindet sich bei dem Unterzeichneten. Sämmtliche Sorten, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, sind sehr preiswürdig.

3243

F. L. Schmitt, Taunusstraße 17.

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adolphsberg No. 1 ist ein möblirtes Gartenzimmer zu vermieten. **3166**

Burgstraße No. 12 ist das Logis, welches seither **Fran von Grün** bewohnte, anderweit zu vermieten. Das Nähere bei dem Eigenthümer

Ant. Dochnahl. 3167

- Zwei Schüler können Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Erped. 2402
- Dogheimer Weg in der früher Knauer'schen Eisengießerei ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller an eine stille Familie zu vermieten. 1372
- Dogheimer Chaussee ist der zweite Stock eines neuen Hauses, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zuaehör, zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Näheres Schwalbacherstraße No. 2. 2403
- Ellenbogengasse No. 7 ist im zweiten Stock ein Logis wegen Wohnortsveränderung gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im zweiten Stock daselbst. 3093
- Geisbergweg No. 4 ist eine angenehme geräumige Wohnung Bel-Etage auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer. 3244
- Geisbergweg No. 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2548
- Große Burgstraße No. 4 sind Logis nebst Zubehör zu vermieten und können gleich bezogen werden. 3245
- Große Burgstraße No. 13 im 2. Stock ist ein Salon nebst Schlafzimmer möblirt zu vermieten. 1088
- Heidenberg No. 19 eine Etiege hoch ist ein kleines möblirtes Zimmer zu vermieten. 2792
- Heidenberg No. 47 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2793
- Kirchgasse No. 23 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 3246
- Langgasse No. 2 im 2ten Stock ist ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3ten Stock. 2794
- Langgasse No. 21, 2 Treppen hoch, sind vom 1. April an 2 unmöblirte Zimmer zu vermieten. 2505
- Marktstraße 42 im Hinterhaus ist ein Logis sogleich zu vermieten. 3170
- Mezgergasse No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 3247
- Mezgergasse No. 32 ist im mittleren Stock eine Wohnung und im Hintergebäude eine Werkstätte zu vermieten. 697
- Mühlgasse No. 2 ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern nebst Küche, gleich zu vermieten. Das Nähere bei dem Eigenthümer J. B. Hartmann. 3248
- Nerostraße 21 ist ein Logis zu vermieten. 3249
- Nerostraße No. 36 ist der 2te Stock, bestehend aus 6 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Speisekammer, Holstall, Keller, Mitgebrauch der Waschküche etc., im ganzen oder getheilt auf 1. Juli zu vermieten. 3250
- ### Nerothal.
- Auf den 1. Juli d. J. ist eine vollständige Wohnung von 6 — 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. C. Formes. 3175
- Obere Friedrichstraße No. 27 ist der Seitenbau mit Stall und Gehoben zu vermieten. 2795
- Oberhalb der Kriegsschule in dem neugebauten Haus ist ein vollständiges Logis mit allem Zubehör gleich zu vermieten. 3251
- Römerberg No. 38 ist eine Dachstube zu vermieten. 3084
- Schwalbacherstraße No. 10, eine Etiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und kann sogleich oder auf 1. Mai bezogen werden. 3252
- Schwalbacher Chaussee No. 13 ist eine angenehme Herrschaftswohnung von 6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2911
- Schulgasse No. 5 ist ein Mansardzimmer und eine Kammer für eine einzelne Person bis 1. Mai zu vermieten; auch daselbst eine Kammer sogleich. 3253
- Steingasse No. 18 ist ein Logis zu vermieten. 2631

Untere Friedrichstraße No. 2 Parterre sind möblirte Zimmer zu vermieten. 3254

Untere Friedrichstraße No. 33 ist im dritten Stof eine Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzstall und den Mitgebrauch der Waschküche, an eine stille Familie auf den ersten Juli anderweit zu vermieten. 2507

Zwei bis drei freundliche ineinandergehende Zimmer ohne Möbel und Zugehör sind sogleich zu beziehen. Näheres in der Exped. 3179

Bei Aug. Köhrig, Hofschmied, ist ein schönes Logis an eine stille Familie auf den 1. Juli zu vermieten. 2914

Das Wohngebäude der Walkmühle, enthaltend 10 tapezirten Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist zu vermieten. Näheres bei

Wilh. Rüder. 3178

Das seit 8 Jahren von Herrn Präsident Magdeburg bewohnte Logis in dem Wilh. Cron'schen Hause am Markt, bestehend in sechs Zimmern, Küche, Keller, drei Dachkammern und Holzstall, ist wegen Wohnortsveränderung anderweit zu vermieten und den 1. Juli d. J. beziehbar. 3177

Ein kleines Landhaus mit Gartenanlagen, in der Nähe der Stadt mit sehr schöner Aussicht, ist ganz oder getheilt möblirt zu vermieten. Näheres bei F. A. Ritter, Lannusstraße. 3255

Ein schönes möblirtes Stiebelzimmer ist an einen anständigen ledigen Herrn billig zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2902

In einem Landhause ist eine freundliche Bel-Etage sogleich zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2455

In meinem neuerbauten Hause, Kirchplatz No. 5, sind mehrere sehr schöne Wohnungen auf 1. Mai zu vermieten. Joh. Müller. 2636

In dem Landhause No. 6 am Mühlweg ist eine Wohnung von 6 Piecen mit Zubehör zu vermieten und sogleich zu beziehen. 3256

In einem Landhause nahe bei der Stadt ist eine schöne unmöblirte Wohnung, Bel-Etage 5—6 Zimmer enthaltend, zu vermieten und gleich zu beziehen. Auf Verlangen können 3 weitere Zimmer dazu abgegeben werden. 3257

In dem Hintergebäude eines nahe bei der Stadt gelegenen Landhauses sind zwei kleine freundliche Wohnungen, jede mit 3 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller-Abtheilung und Holzstall, auf den 1. Juli zu vermieten, auch kann auf Wunsch $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Morgen Gartenland dazugegeben werden. Näheres Kirchgasse No. 8. 3258

Im Schützenhof ist auf den 1. Mai ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. L. Brenner. 3259

Ein Laden

in einer der besten Lagen der Stadt mit oder ohne Wohnung ist zu vermieten. Adressen besorgt die Exped. d. Bl. 3260

Biebrich.

Verschiedene größere und kleinere Wohnungen mit Garten umgeben und freier Aussicht auf den Rhein sind mit oder ohne Möbel zu vermieten bei Hr. Würzinger. 3261